



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

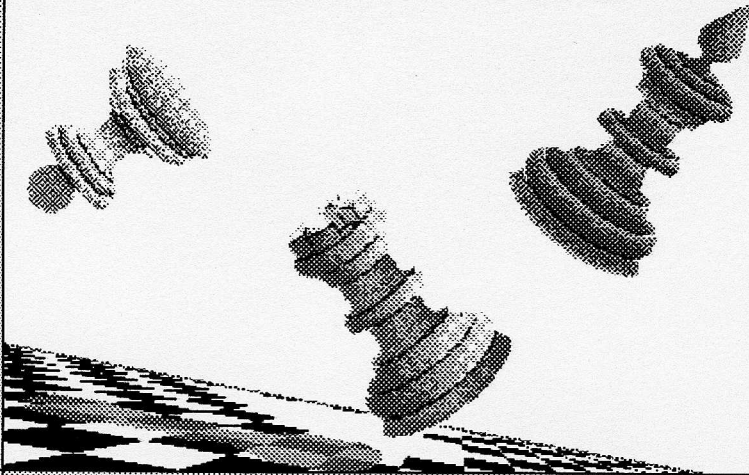
INHALT

LL-A 1. Runde	2
1. Klasse Nord 1. Runde	3
1. Klasse Süd 1. Runde	4
3. Klasse Stadt 1. Runde	5
Blitzturnier in Uttendorf, Termine	6
Protokoll der 4. Vorstandssitzung	7
Schüler BLMM	9
Deutsche Bundesliga	11

Impressum	12
-----------	----

SCHACH IN SALZBURG

WÜSTENROT SALZBURG SÜD



verliert in Uttendorf

BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER LANDESLIGA „A“

BR	Bad Ischl 1	Salzburg-Süd	4,5:1,5
1	Holzbauer Johann	Zeindl Stefan	½:½
2	Degeneve Wolfg.	Poharecky Gabriel	1 : 0
3	Mikenda Gerhard	Sauberer Willi	1 : 0
4	Ischlstöger Hubert	Rudhart Siegfried	½:½
5	Lupert Rudolf	Böhm Gerhard	1 : 0
6	Binder Franz	Huber Friedrich	½:½

BR	Senopl. Uttendorf	Wüstenrot Süd	4,0:2,0
1	Lamberger Werne	Dölzlmüller Christ.	½:½
2	Feichtner Thomas	Hinteregger Arthur	½:½
3	Hahn Günter	Gottsmann Herbert	1 : 0
4	Grundner Alois	Schiner Hartmut	0 : 1
5	Theussl Manfred	Hess Karl	1 : 0
6	Fuchs Guntram	Leitner Erich	1 : 0

BR	Raika Ach/Bhs 1	Ranshofen 1	2,0:4,0
1	Pflug Mathias	Mathe Gaspar	0 : 1
2	Huch Reiner	Ager Josef	½:½
3	Dullinger Klaus	Maierhofer Johann	0 : 1
4	Stocker Andreas	Knechtel Roland	½:½
5	Dicker Franz	Zoister Stefan	½:½
6	Gossmann Peter	Angstl Christoph	½:½

BR	Sp. Schwarzach	SG OLT 1	4,0:2,0
1	Jusic Zdenko	Bessner Bernhard	1 : 0
2	Essl Gerhard	Pronold Herbert	½:½
3	Cardaklija Mirsad	Häusler Werner	0 : 1
4	Ljubic Pero	Appl Gerhard	1 : 0
5	Huber Josef	Schuster Heimo	1 : 0
6	Klinger Josef Sen.	Hinterhofer Hubert	½:½

BR	ASK Salzburg 3	ASK Salzburg 2	1,5:4,5
1	Nindl Günther	Teufl Siegfried	0:1K
2	Herrmann Mich.	Vlasak Reinhard	0 : 1
3	Thalhammer Kla.	Groiss Karl	½:½
4	Scharf Adolf	Fuchs Manfred	½:½
5	Rettenbacher Ro.	Krimbacher Walter	½:½
6	Michaeler Ekkeh.	Becker Christoph	0 : 1

PAARUNG DER 2. RUNDE, AM 19.10.1996	
Salzburg Süd	Wüstenrot Sbg. Süd
ASK Salzburg 2	SG OLT 1
Ranshofen 1	Sparkasse Schwarzach 1
Bad Ischl 1	Senoplast Uttendorf 1
Union Raika Ach/Burgh 1	ASK Salzburg 3

TABELLE LANDESLIGA A

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%
1	Bad Ischl 1										4,5	2	4,5	75
2	ASK Salzburg 2									4,5		2	4,5	75
3	Senoplast Uttendorf								4			2	4,0	67
4	Spark. Schwarzach 1							4				2	4,0	67
5	Ranshofen 1						4					2	4,0	67
6	Union Raika Ach/Bh					2						0	2,0	33
7	SG OLT 1				2							0	2,0	33
8	Wüstenrot Sbg. Süd			2								0	2,0	33
9	ASK Salzburg 3		1,5									0	1,5	25
10	Salzburg Süd	1,5										0	1,5	25

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE LL "A"

Bereits in der Ersten Runde gibt es eine saftige Überraschung. Uttendorf kann dem Westliga Absteiger Wüstenrot Salzburg Süd eine empfindliche Niederlage bereiten. Wüstenrot musste zwar zwei Stammspieler ersetzen, mit einer Niederlage gegen Uttendorf hatte man jedoch nicht gerechnet. In den anderen Begegnungen gab es doch die erwarteten Ergebnisse.

Auf den beiden Ersten Brettern zwischen Uttendorf und Wüstenrot waren keine besonderen Vorkommnisse und so endeten die Spiele Remis. Eine spannende Partie hatten Hahn Günter und Gottsmann Herbert. Als Herbert in Zeitnot kam, konnte Günter in ein gewonnenes Turmendspiel abwickeln. Theussl Manfred und Fuchs Guntram gewannen ihre Spiel klar, ebenso Schiner Hartmut. Ranshofen als einer der Favoriten auf den Meistertitel bezwang Ach Burghausen sicher. Mathe Gaspar konnte durch seine Routine gegen den

wacker kämpfenden Pflug Mathias gewinnen. Huch Reiner kam gegen Ager Josef zwar unter Druck, zum Remis reichte es jedoch. Dullinger Klaus übersah gegen Maierhofer Johann im Mittelspiel einen starken Zug von Johann und gab danach sofort auf. Stocker Andreas und Knechtel Roland trennten sich gerechterweise Remis. Dicker Franz bot in einem Turmendspiel mit einem Bauern mehr Remis an, was Zoister Stefan sofort annahm. Gossmann Peter und Angstl Christoph kämpften fünf Stunden, aber mehr als ein Remis war für keinen der Beiden möglich.

Bad Ischl gelang der erwartete hohe Sieg gegen Salzburg Süd. Besonders Mikenda Gerhard gelang es seine guten Eröffnungskennnisse in einen vollen Punkt gegen Sauberer Willi umzumünzen. Holzbauer Johann und Zeindl Stefan trennten sich friedlich mit Remis. Degeneve Wolfgang musste lange kömpfen um seine leicht bessere Stellung zum ganzen Punkt zu verwerten. Ein grober

Fortsetzung auf Seite 6

BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Salzburg-Südwest	Seilinger Farb. 79	3,5:2,5
1	Faryma Herbert	Kaiser Wolfgang	1 : 0
2	Oberhuber Florian	Seilinger Rudolf	½:½
3	Ziller Dionys	Grasshoff Christ.	1 : 0
4	Hubmayer Thom.	Milosevic Stanko	1 : 0
5	Schiner Peter	Strauss Helmut	0 : 1
6	Faryma Herbert	Fritz Adolf	0 : 1

BR	Ranshofen 3	SC Inter Sbg. 2	2,0:4,0
1	Wimmer Hermann	Heil Thomas Alois	½:½
2	Waser Johann	Aigmüller Manfred	1:0K
3	Huber Albert	Koller Dieter	½:½
4	Berger Stefan	Nedobity Hermann	0 : 1
5	Priewasser Horst	Langgartner Peter	0 : 1
6	Schmidt Siegfried	Buric Miroslav	0 : 1

BR	ASK Salzburg 6	Mondsee/Thalgau	2,5:3,5
1	Peyer Thomas	Panaiatov Rados.	0:1K
2	Armstorfer Georg	Kleckner Gotthard	½:½
3	Haider Martin	Hopfgartner Andr.	½:½
4	Hupke Susanne	Bauernhuber Rein.	1 : 0
5	Glitzner Johann	Hitsch Josef	½:½
6	Klein Martin	Saugspier Paul	0 : 1

BR	ASK Salzburg 5	ASK Post SV 1	4,0:2,0
1	Moosleitner Hugo	Forstinger Alfred	0:1K
2	Schodl Helmut	Cordasev Steph.	1 : 0
3	Janecek Egon	Flatz Helmut	1:0K
4	Hattinger Walter	Lemmerhofer Man	½:½
5	Weyringer Rich.	Koller Karl	1 : 0
6	Haselsteiner Walt.	Günther Peter	½:½

BR	Seekirchen 1	SG OLT 3	4,0:2,0
1	Haberl Johannes	Wolgruber Rupert	0 : 1
2	Wuppinger Alfred	Eberhard Kurt	1 : 0
3	Költringer Josef J.	Hrovat Alois	1 : 0
4	Mösl Felix	Eisner Leopold	1 : 0
5	Haslinger Stefan	Bernegger Robert	0 : 1
6	Fink Hans	Walzinger Alex.	1 : 0

PAARUNG DER 2. RUNDE, AM.19.10.1996	
Seilinger Farben Mozart Mondsee/Thalgau Salzburg Südwest ASK Salzburg 6 Seekirchen 1	SG OLT 3 SC Inter Salzburg 2 ASK Post SV 1 ASK Salzburg 5 Ranshofen 3

TABELLE 1 KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%
1	Seekirchen 1										4	2	4,	67
2	ASK Salzburg 5									4		2	4,0	67
3	SC Inter Salzburg 2								4			2	4,0	67
4	Salzburg Südwest							3,5				2	3,5	58
5	Mondsee/Thalgau						3,5					2	3,5	58
6	ASK Salzburg 6					2,5						0	2,5	42
7	Seilinger F. Moz. 79				2,5							0	2,5	42
8	Ranshofen 3			2								0	2,0	33
9	ASK Post SV 1		2									0	2,0	33
10	SG OLT 3	2										0	2,0	33

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE 1.KLASSE NORD

Dem Meisterschaftsfavoriten ASK Salzburg (hat Drei Mannschaften in dieser Klasse) gelang der Auftakt dieser Meisterschaft nicht nach Wunsch. Die Niederlage der ASK 6 Mannschaft gegen Thalgau/Mondsee war nicht eingeplant. Im internen Spiel ließ ASK 5 den Post SV keine Chance. Man darf gespannt sein ob es einer anderen Mannschaft gelingt die Aufstiegspläne des ASK's zu durchkreuzen.

Der ASK 6 musste zu Hause das Erste Brett gegen Thalgau/Mondsee vorgeben. Armstorfer Georg gelang es wieder nicht eine bessere Stellung zum Sieg zu verwerten. Haider Martin hatte in einem Franzosen immer eine gedrückte Stellung und war froh gegen Hopfgartner Andreas noch ein Remis zu erreichen. Hupke Susanne gab einen Bauern für eine offene Diagonale, was zum Sieg gegen Bauernhuber Reinhard reichte. Glitzner Johann hatte zwar einen Bauern mehr aber es reichte nicht zum

Sieg gegen Hitsch Josef. Klein Martin stellte bereits in der Eröffnung eine Figur ein und so konnte Saugspier Paul sicher gewinnen.

Es konnten sich jeweils nur Fünf Spieler aufrufen um das interne Spiel - zwischen ASK 5 und ASK Post SV - zu bestreiten. Schodl Helmut erreichte großen Druck gegen den Groß rochierten König von Cordasev Stefan. Helmut setzte den Angriff falsch fort, so das Stefan eine Gewinnstellung erreichen konnte. In Zeitnot stellte Stefan jedoch eine Figur ein. Hattinger Walter und Lemmerhofer Manfred einigten sich in einer ausgeglichenen Partie auf Remis. Koller Karl kam als Weißer bald in eine gedrückte Stellung und ermöglichte Weyringer Richard relativ leicht den Sieg. Kurios das Spiel zwischen Haselsteiner Walter und Günter Peter. Nach der Eröffnung hatte Peter Zwei Bauern mehr, als Walter durch eine taktische Abwicklung eine Figur gewann. Diese Figur stellte Walter aber bereits nach Drei Zügen wieder ein, daraufhin einig

Fortsetzung nächste Seite !

BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Sp. Schwarzach 3	Schatt. Golling 1	2,0:4,0
1	Ljubic Franjo	Nuk Josef	0 : 1
2	Colic Senad	Kirchtag Thomas	0 : 1
3	Fuchs Egon	Milkowitsch Iwo	½:½
4	Sendlhofer Franz	Kritzinger Franz	½:½
5	Drobesch Harald	Wenger Anton	0 : 1
6	Klausner Herbert	Marsic Mladen	1 : 0

BR	Sp. Schwarzach 2	Bruck 1	4,5:1,5
1	Bjelosevic Bozo	Xhokli Agron	1 : 0
2	Baumgartner Man.	Junger Gerald	0 : 1
3	Axt Wolfgang	Wieser Bruno	1 : 0
4	Schmid Johann	Milic Zoran	1 : 0
5	Rauchenbacher R.	Fischbacher Peter	1 : 0
6	Axt Reinhard	Huber Alfred	½:½

BR	Keil Ski Uttend. 2	PAZ/PIREG U. 3	2,5:3,5
1	Scharler Walter	Schöpf Gerhard	0:1K
2	Berti Rudolf	Kreuzer Gerhard	1 : 0
3	Müllauer Erwin	Pichler Hermann	1 : 0
4	Vorreiter Thomas	Thurner Michael	½:½
5	Bernert Heinz	Patsch Ferdinand	0 : 1
6	Sauerschnig Rene	Schöpf Manfred	0 : 1

BR	Steinerwirt Zell 1	Rif 1	4,5:1,5
1	Gruber Helmut	Radovic Marijan	1 : 0
2	Mooslechner Peter	Dalfen Joachim	1 : 0
3	Kofler Raimund	Elasad Muhammat	0 : 1
4	Schweiger Wolfg.	Schörghofer Joha.	1 : 0
5	Deutinger Erich	Kohlbauer Josef	1 : 0
6	Bogensberger Her.	Fischinger Wolfg.	½:½

BR	Raika Saalfelden	Konkordiahütte 2
1	Leider keine	
2	Meldung !!!	
3		
4		
5		
6		

PAARUNG DER 2. RUNDE, AM.19.10.1996

Schattauer Golling Konkordiahütte 2	Bruck 1 Rif 1
RAZ/PIREG Uttendorf 3	Steinerwirt Zell am See 1
Sparkasse Schwarzach 3	Sparkasse Schwarzach 2
Keil Ski Uttendorf 2	ÖGB Raika Saalfelden

TABELLE 1 KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%
1	Spark. Schwarzach 2								4,5			2	4,5	75
2	Steinerwirt Zell am See							4,5				2	4,5	75
3	Schattauer Golling						4					2	4,0	67
4	PAZ/PIREG Uttendorf 3					3,5						2	3,5	58
5	Keil Ski Uttendorf 2				2,5							0	2,5	42
6	Spark. Schwarzach 3			2								0	2,0	33
7	Rif 1		1,5									0	1,5	25
8	Bruck 1	1,5										0	1,5	25
9	Konkordiahütte 2											0	0,0	
10	ÖGB-Raika Saalfelden											0	0,0	

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE 1. NORD

ten sich die Beiden auf Remis.
Überraschend der hohe Sieg von Inter Salzburg gegen Ranshofen. Und das obwohl Inter nur mit Fünf Spieler nach Ranshofen gefahren war. Auch der Sieg von Seekirchen in dieser Höhe gegen die Spielgemeinschaft OLT war nicht zu erwarten.

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE 1. SÜD

Saalfelden und Konkordiahütte spielten ihr Spiel bereits am Freitag. Zu einer zeitgerechten Telefonischen Meldung konnte man sich jedoch nicht aufraffen. Die Ergebnisse der Ersten Runde entsprachen so ziemlich der Papierform. Etwas unerwartet die Hohe Niederlage von Rif. Aber Rif ist bekannt für extreme Ergebnisse.
Meisterschaftsfavorit Schwarzach 2 gab sich gegen Bruck 1 keine Blöße. Bjelosevic Bozo konnte frühzeitig gegen Xhokli Agron einen Turm gewinnen

und danach bald noch eine Figur. Dann opferte Bozo einen Turm für Matt oder Damengewinn, was das Ende der Partie war. In einer sehr schwierigen Stellung ermöglichte es Baumgartner Manfred - durch einen Fehzug - Junger Gerald einen Bauern zur Dame zu führen und somit war die Partie für Manfred verloren. Axt Wolfgang erreichte im Mittelspiel eine gewonnene Stellung - guter Springer gegen schlechten Läufer - und nach Gewinn des Springer durch Wolfgang musste Wieser die Partie aufgeben. Einen Eröffnungsfehler von Milic Zoran nutzte Schmid Johann zu Bauern und Figurengewinn und schlussendlich zum Gewinn der Partie. Rauchenbacher Robert hatte ein klares Spiel gegen Fischbacher Peter. Im 36 Zug musste Peter aufgeben, es drohte Matt oder Damenverlust. Beachtenswert das Remis von Axt Reinhard gegen Huber Alfred. Reinhard hatte zwar die Qualität weniger aber sein starker Läufer und einen weit vor gerückten Freibauern dies ermöglichte das Remis.
Fortsetzung nächste Seite !

BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE 3. KLASSE STADT

Spielfrei
ASK „Bunte Mischung“

BR	ASK Schüler 2	ASK Schüler 1	1,0:3,0
1	Hermann Oliver	Weiland Peter	1 : 0
2	Wagner Steph.	Eichberger Alex.	0 : 1
3	Wagner Annem.	Tolosana Dom	0 : 1
4	Köberl Doris	Loschin Marcel	0 : 1

BR	SC Inter Sbg. 5	SC Inter Sbg. 4	2,0:2,0
1	Autengruber Dan.	Mausz Rüdiger	1 : 0
2	Bonatti Roger	Wieser Martin	0 : 1
3	Gschaider Stefan	Bärnthaler Michael	0 : 1
4	Hanisch Christof	Bräunlich Clemen	1 : 0

BR	Pinguine Moz. 96	HSV Jugend	1,0:3,0
1	Zietz Andreas	Winklehner Thom.	0 : 1
2	Kampl Walter	Kammel Philipp	0:1K
3	Schöfer Markus	Teufl Stefan	0 : 1
4	Lugstein Christof	Sattelberger Geo.	1 : 0

TABELLE 3. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	HSV Jugend						3						2	3,0	75
2	ASK Schüler 1					3							2	3,0	75
3	SC Inter Sbg. 5				2								1	2,0	50
4	SC Inter Sbg. 4			2									1	2,0	50
5	ASK Schüler 2		1										0	1,0	25
6	Pinguine Mozart	1											0	1,0	25
7	ASK Bunte Misch.												0	0,0	

FORTSETZUNG 1. KLASSE SUD

Lange Zeit schien es, dass der Mannschaftskampf zwischen Zell am See und Rif Unentschieden enden würde. Nach der Niederlage von Schörhofer Johann gegen Schweiger Wolfgang stellten aber nacheinander Dalfen Joachim gegen Mooslechner Peter und Radovic Marijan gegen Gruber Helmut ihre Partien ein. Nachdem Deutinger Erich gegen Kohlbauer Josef gewonnen hatte, war der Sieg von Elasad Muhammad und das Remis von Fischinger Wolfgang nur mehr eine Resultatsverbesserung für Rif.

Etwas überraschend musste sich die höher eingeschätzte Uttendorfer Mannschaft der zweiten Klubmannschaft in dieser Klasse geschlagen geben. Keil Ski Uttendorf musste jedoch ersatzgeschwächt antreten und das Erste Brett wurde kampflös verloren gegeben. Vielleicht war es eine bewusste Unterstützung für die Zweite Mannschaft. Franjo Ljubic musste gegen den früheren Klubkollegen in Golling, Nuk Josef eine Niederlage hinnehmen. Franjo stellte frühzeitig in der Partie eine Figur ein, diesen Vorteil ließ sich Nuk Josef nicht mehr nehmen. Colic Senad hatte eine gewonnene Stellung gegen Kichtag Thomas, fühlte sich bereits als Sieger, in seinem Übermut verlor er aber dieses Spiel noch. Laut Höllhuber kann man eine solche Stellung auch berauscht nicht mehr verlieren. Die Spiele zwischen Fuchs Egon gegen Milkowitsch Iwo und Sendlhofer Franz gegen Kritzinger Franz waren von der Stellung her immer Remis und endeten auch so. Drobesh Harald spielte gegen Wenger Anton eine ausgezeichnete Partie, in Zeitnot verdarb Harald jedoch die Remisstellung. Harald hatte für 15 Züge nur mehr 8 Minuten Zeit.

Klausner Herbert war für den Schüler Marsic Mladen eine Nummer zu gross. Schwarzach trauert dem möglichen Mannschaftsremis - vergeben von Senad - nach.

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE DER 3. KLASSE

Die Dritte Klasse hat sich zu einer reinen Jugendklasse entwickelt. Hoffentlich wirkt sich das auf die Spielstärke der Jugendlichen und Schüler aus. Für das Salzburger Schachgeschehen wäre das Dringend notwendig.

Mozart Pinguin trat mit nur Drei Spieler gegen die Jugend des HSV's an. Winklehner Thomas hatte gegen Zietz Adreas wenig Probleme und gewann sicher sein Spiel. Teufl Stefan konnte Schöfer Markus bald Matt setzen. Sattelberger Georg hatte keine Chance gegen Lugstein Christof.

In der internen Begegnung zwischen den ASK Schülern 1 und 2 wa die Partie zwischen Hermann Oliver und Weiland Peter sehr spannend. Peter opferte bereits im Fünften Zug eine Figur und hatte dafür einen ausgezeichneten Angriff und große Siegchancen. Aber es fehlt ihm doch noch die Routine, um so eine Stellung zu gewinnen. Die restlichen Spiele waren nach kurzer Zeit entschieden.

PAARUNGEN DER 2. RUNDE AM 19.10.1996

Spielfrei ASK Schüler 1 SC Inter Salzburg 4 ASK Bunte Mischung	HSV Jugend Pinguine Mozart 96 ASK Schüler 2 SC Inter Salzburg 5
---	--

Fortsetzung LL "A"

Schnitzer von Böhm Gerhard erleichterte es Lupert Rudolf sein Spiel zu gewinnen. Binder Franz hätte einmal eine gewinnbringende Fortsetzung gehabt, welche er jedoch nicht gesehen hatte und später einigte er sich mit Huber Friedrich auf Remis.

Die neuformierte Mannschaft von Schwarzach bestätigte Eindrucksvoll ihre Stärke gegen die Spielgemeinschaft OLT. Jusic Zdenko brachte auch ein Figurenopfer - für Drei Bauern - von Besner Bernhard nicht in Verlegenheit. Nachdem Jusic einen Bauern zurückgewann war die Partie zu seinen Gunsten entschieden. Essl Gerhard kann seinen leichten Vorteil gegen Pronold Herbert nicht zum Ganzen Punkt verwerten. Häusler Werner lässt sich nach einem Figurengewinn gegen Cardaklija Mirsad, die Partie nicht mehr nehmen. Ein Königsangriff von Ljubic Pero entscheidet die Partie gegen Appl Gerhard. In der Zeitnotfase macht Schuster Heimo gegen Huber Josef einen Fehler, verliert eine Figur und das lange ausgeglichene Spiel. Klinger Josef und Hinterhofer Hubert haben nie mehr als ein Remis auf dem Brett.

Der ASK Salzburg 3 erleichterte es den Klubkollegen sehr einen hohen Sieg zu landen. Brett Eins wurde kampflos verloren gegeben. Herrmann Michael kam gegen Vlasak Reinhard verspätet zum Spiel und musste sich der Klasse von Reinhard gepaart mit dem Zeitvorteil geschlagen geben. Groiss Karl kämpfte zwar um den Ganzen Punkt aber es reichte nur zu einem Remis gegen Thalhammer Klaus. Kurzremis gab es zwischen Scharf Adolf gegen Fuchs Manfred und Rettenbacher Robert gegen Krimbacher Walter. Becker Christoph konnte seinen positionellen Vorteil gegen Michaela Ekkehard verwerten.

ANMERKUNG DER SIS MITARBEITER

Die Mitarbeiter der SIS versuchen bereits ab diesem Jahrgang die neue Rechtschreibung anzuwenden. Da es ja sowieso Einmal sein muss haben wir uns entschlossen, es ab sofort zu versuchen.

Eröffnungsbliitzturnier Uttendorf

Der Schachklub Uttendorf führte am 19.09.1996 ein Eröffnungsbliitzturnier - als Saisonauftakt - durch. Denn Sieg ließ sich der gute Blitzler Feichtner Thomas nicht nehmen. Auf den Plätzen folgten die Liga „A“- Spieler Lamberger Werner und Hahn Günter.

Rang	Name	Punkte
1	Feichtner Thomas	11
2	Lamberger Werner	10
3	Hahn Günter	9,5

4-5	Berti Rudolf	9
4-5	Theussl Manfred	9
6	Grundner Alois	8,5
7-8	Scharler Walter	8,5
7-8	Rohrmoser Walter	8
9	Müllauer Erwin	7
10	Bernert Heinz	4
11	Vorreiter Thomas	3
12	Madreiter Hannes	2,5
13-14	Probst Hans Jörg	1
13-14	Sauerschnig Rene	1

PS: Warnung an alle Mannschaften welche gegen Uttendorf in der Mannschaftsmeisterschaft antreten. Uttendorf hat ein Thementurnier - Marshall Angriff - durchgeführt. Wenn möglich ist eine solche Eröffnung zu vermeiden.

TERMINKALENDER

- 12.10.96: 2. Runde LLB, 1. Runde der 2. Klassen
- 18.10.96: 1. Runde STL-A
- 19.10.96: 2. Runde STL-A, 2. Runde LLA, 1.Kl. Nord und Süd, 3. Kl. Stadt
- 20.10.96: 3. Runde STL-A
- 26.10.96: Blitzlandesmeisterschaft
- 26.10.96: Braunauer Blitzturnier, 19 Uhr, Braunauer Schachhaus
- 02.11.96: 3. Runde LLB, 2. Runde der 2. Klassen
- 08.11.96: 1. Runde STL-B,
- 09.11.96: 2. Runde STL-B, 3. Runde LLA, 1.Kl. Nord und Süd, 3. Kl. Stadt
- 10.11.96: 3. Runde STL-B
- 15.11.96: 4. Runde STL-A
- 16.11.96: 5. Runde STL-A, 4. Runde LLB, 3. Runde der 2. Klassen
- 17.11.96: 6. Runde STL-A
- 23.11.96: 4. Runde LLA, 1.Kl. Nord und Süd, 3. Kl. Stadt
- 30.11.96: 5. Runde LLB, 4. Runde der 2. Klassen
- 30.11.96: Braunauer Blitzturnier, 19 Uhr, Braunauer Schachhaus
- 07.12.96: 4. Runde STL-B, 5. Runde LLA, 1.Kl. Nord und Süd, 3. Kl. Stadt
- 14.12.96: 6. Runde LLB, 5. Runde der 2. Klassen
- 26.12.96: Stefanie Blitzturnier von Mozart
- 28.12.96: Braunauer Blitzturnier, 19 Uhr, Braunauer Schachhaus
- 06.01.97: Dreikönigs Blitzturnier des ASK
- 11.01.97: 6. Runde LLA, 1.Kl. Nord und Süd, 3. Kl. Stadt
- 18.01.97: 6. Runde STL-B, 7. Runde LLB, 6. Runde der 2. Klassen
- 19.07.97: 7. Runde STL-B.
- 25.01.97: 7. Runde STL-A, 7. Runde LLA, 1.Kl. Nord und Süd, 3. Kl. Stadt.
- 26.01.96: 8. Runde STL-A.

4. Vorstandssitzung am 16.9.96

Ort: Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
 Anwesend: Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Walte Krimbacher, Günter Vorreiter, Herbert Höllhuber, Bernhard Glatz, Alfred Forstinger (ab 20h), Herber Eder, Karl Groiss, Wolfgang Kaiser, Dieter Koller, Anton Wenger, Helm Schuster, Andreas Konradsheim

Entschuldigt: Karl Thomas Haslinger
 nicht entsch.

Beginn/Ende: 19h20 bis 23h10

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorstandes
3. Berichte der Referenten
4. Proteste
5. Anträge der Mitglieder
6. Allfälliges

1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest u. eröffnet die Sitzung um 19²⁰h.

Im Protokoll der 3. Sitzung kam es im Allfälligen zu einer falschen Formulierung. Mozart übernimmt die Blitzlandesmeisterschaft 96 und es wird überlegt, die ASKÖ Landesmeisterschaft in diesen Bewerb gleichzeitig ausgetragen werden.

2. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten:

Bei der ÖSB-Sitzung am 12. Oktober 96 soll entscheiden werden, ob Ausländer in der Staatsliga freigegeben werden sollen; der SLV unterstützt diese Regelung.

Die Abkürzung "OLT" bezeichnet eine Spielgemeinschaft, aber 2 selbständige Vereine und ist daher in einer Auflistung von Vereinen nicht korrekt.

Bericht des Kassiers:

Hr. Vorreiter legt den Stand des Girokontos vor und beantwortet diesbezügliche Fragen.

Von folgenden Vereinen sind noch Beiträge an den SLV offen:

Ach-Burghausen, ASK, Oberndorf, Ranshofen, HSV, Bruck u. die Pizgauer Schachsenioren. Die Gesamtabrechnung für die SIS wird nächstes Mal vorgelegt.

Bericht des Landesspielleiters:

Die MM wurde ausgeschrieben, die Ausschreibung in der SIS veröffentlicht; neue Spielberichtskarten werden zugeschickt.

Spielausschuß: Franz Waggerl will bei Inter spielen, hat sich aber beim ASK zu spät abgemeldet; der ASK hat jedoch keine Einwände, sollte der Spielausschuß einer Spielberechtigung für Inter zustimmen. Eine telefonische Umfrage unter den Mitgliedern hat eine Ablehnung ergeben, um keinen Präzedenzfall zu schaffen. Der Vorstand (ohne SpA-Mitglieder) schließt sich mehrheitlich der Meinung des Spielausschusses an.

In der 2. Klasse Nord kam es zu einem Mißverständnis, Ranshofen nimmt an dem Bewerb nicht teil. Es wird daher mit 8 Mannschaften nach dem Play-Off System gespielt.

Es wurde diskutiert, ob die Bestimmungen der ÖSB-Tuwo auch für die Landesverbände gelten, ob ein Widerspruch in den regionalen Bestimmungen möglich ist; dieses Thema soll bei der nächsten Sitzung genauer behandelt werden.

3. Berichte der Referenten

Jugendreferent:

Bei der Jugendreferentensitzung des ÖSB wurde vorgeschlagen, die SM U-20 ersatzlos zu streichen. Die Austragungsform der Schüler Landesmeisterschaft soll neu überlegt werden: Sie soll wie bei der Jugend an aufeinanderfolgenden Tage durchgeführt werden. Die jetzige Regelung hat den Nachteil, daß die Schüler nicht immer an allen Terminen Zeit haben und dadurch aus der Wertung fallen. Es wird ein Termin zwischen Neujahr u. Dreikönig ins Auge gefaßt. Für den Veranstaltungsort soll eine sinnvolle und gerechte Aufteilung zwischen Nord und Süd angestrebt werden: dieses Jahr veranstaltet Neumarkt, nächstes Jahr soll ein Verein aus dem Süden den Zuschlag erhalten, die Entscheidung liegt beim Jugendreferenten. In welcher Form das Turnier durchgeführt wird soll vor Ort entschieden werden. Es ist anzustreben, daß jede Gruppe (U10 Mädchen und Buben etc.) getrennt spielt. Falls aber eine Gruppe zu klein ist, soll über eine Zusammenlegung vor Ort entschieden werden. Im letzten Jahr spielten Neumarkter Schüler sowohl bei den Schülern wie auch bei den Jugendlichen mit. Dies ist dann wegen der Termingleicheit nicht mehr möglich.

Förderungskriterien für Jugendtraining: man soll grundsätzlich entscheiden, ob man die Vereine, die Jugendtrainings durchführen, oder die Teilnehmer fördern soll. Die geförderten Trainings sollen grundsätzlich für Spieler anderer Vereine offen sein und eine Mindestanzahl an Teilnehmern (etwa 4)

aufweisen; das Training soll dezentral durchgeführt werden, Teilnehmer und Trainer sollen gewisse Qualitätskriterien erfüllen (Präs. Herndl: "die Breite fördern, um dann eine Spitze zu erhalten"), die Kriterien für die teilnehmenden Spieler sollen nicht zu hoch angesetzt werden, Problem ist das Umsetzen der Sparkassen-Schülerliga in den Vereinssport (ein mögliches Kriterium wäre der Einsatz von Schülern und Jugendlichen in der Mannschaftsmeisterschaft). Der Jugendreferent schlägt vor, die vorliegenden Unterlagen nochmals genau zu studieren u. die weitere vorgangsweise in der nächsten Sitzung zu besprechen.

Schulschachreferent:

Die 14 Demo-Bretter sind noch nicht eingetroffen. Über "Schach als unverbindliche Übung" ist noch nichts genaueres bekannt. Bei der Mephisto-Aktion wurde der Bezug der Bücher u. Broschüren versäumt, Garnituren können noch bezogen werden. Es wird ein neuer Kontakt mit Mephisto hergestellt. Ein nächste Besprechung soll am 20.9. vor dem Nobis-Gedenkturnier stattfinden. Präs. Herndl u. Hr. Höllhuber sollen bei LSR-Präs. Schäffer vorseprechen; er soll die Schirmherrschaft über die Aktion übernehmen und ein unterstützendes Schreiben an die Schulen richten. Die Vereine sollen in den Schulen auftreten: mit dem Schulleiter sprechen, Plakate u. Info-Material plazieren, die Nutzung von Klassenzimmern, Schulwart, Reinigungspersol, etc. absprechen und - nicht zuletzt - kompetente Schachlehrer stellen, die auch den Kontakt zum Vereinsschach herstellen sollen. Für 10 Unterrichtseinheiten à 2h sollen AS 300,- in Rechnung gestellt werden, davon sollen AS 250,- dem Trainer, AS 50,- dem Verband für das Material zugute kommen. Während der Schulung sollen kleine Leistungsnachweise angeboten werden, die dann in den Vereinen weitergeführt werden können. Die einzelnen Schulen sollen den lokalen Vereinen zugeteilt werden. Die AS 15.000,- Druckkosten sollen aus den AS 50,- Beitrag an den SLV bestritten werden.

Damenreferent:

Mitte August wurde die Damen-Staatsmeisterschaft durchgeführt; Ulrike Schwaninger erreichte den 6., Christa Hackbarth den 8. Platz (als Qualifikation für Eriwan wäre ein 4. Platz notwendig gewesen). Ansonsten wird auf das letzte Protokoll verwiesen: das Referat ist Zeit- u. Geldaufwand nicht wert; möglicherweise wäre eine Dame als Referentin sinnvoller.

4. Proteste

Es liegen keine Proteste vor.

5. Anträge der Mitglieder

SC Inter stellte den Antrag, das Urteil des Spielausschusses aufzuheben und Franz Waggerl die sofortige Spielberechtigung zu geben. Mit 7 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen wurde der Antrag abgelehnt.

SC Inter stellt den Antrag, Hr. Huber u. Hr. Hager die Teilnahme an der Herren-Staatsmeisterschaft zu fördern; das Nenngeld wurde selbst bezahlt, es wird vorgeschlagen, das Nenngeld (AS 500,-) abzugelten. Bei Hager wurde angemerkt, daß er bei der letzten Landesmeisterschaft nicht mitgespielt hat. In die Förderung soll auch Arthur Hinteregger (Sbg Süd) eingeschlossen werden. Die Anträge ((Hr. Hager: 4 pro, 4 Enthaltungen u. 3 Gegenstimmen, Hr. Huber, Hr. Hinteregger 8 pro, 1 Enthaltung, 2 Gegenstimmen) werden mehrheitlich angenommen.

7. Allfälliges

Hr. Konradshaim berichtet, daß die Untersuchung "Schach als Sport" ein positives Ergebnis erbracht hat; es wird überlegt, ob man über den ÖSB das Recht auf die Aufnahme in die BSO einklagen soll. Das ist angesichts des Status der BSO als privater Verein - der allerdings öffentliche Gelder verwaltet - problematisch, ein Feststellungsbegehren soll jedoch angestrebt werden. Präsident Herndl wird aufgefordert, bei der nächsten Vorstandssitzung des ÖSB den Standpunkt der Salzburger zu vertreten.

Am 20. 10., 19h wird das von ASK, Post SV u. Mozart veranstaltete Franz-Nobis-Gedenkturnier im Postgebäude in der Lagerhausstr. 11 - 17, 3. Stock, stattfinden.

Die Landes-Blitzmeisterschaft wird d. SK Mozart in der Hauptschule Maxglan veranstalten.

Die Lehrveranstaltung für die Trainerausbildung an der Universität kann bis auf weiteres nicht mehr angeboten werden. Es wird eine Ersatzveranstaltung überlegt.

Vizepräs. Rudi Diess hat eine neue Tel.-Nr.: 0662/63 08 45.

Präs. Herndl schließt die Sitzung um 23¹⁰h.

Schriftführer Bernhard Glatz e.h.

NÄCHSTE VORSTANDSSITZUNG
am Montag, den 14. Oktober 1996
um 19 Uhr im Hotel Schaffenrath

**Schüler - und Jugend Bundesländer
Mannschaftsmeisterschaft 1996**

Die heurige BLMM wurde vom 20. bis 22. September in Neusiedl am See im Burgenland ausgetragen. Das Salzburger Kader wurde von Andreas Burger mit Zustimmung des Jugendreferenten zusammengestellt und als Betreuer begleitet. Das Kader wurde bis Montag den 9. November fixiert und eine entsprechende Aussendung wurde an die Eltern und das Lehrpersonal übermittelt. Heuer konnten trotz einiger Absagen das volle Kontingent bestellt werden.

Als Mannschaft durften je zwei U10, U12, U14, U16- Knaben und je ein U12 und U16 Mädchen zusammengestellt werden. Das Kader war mit fast das Optimum des Salzburger Nachwuchses, die Bretter wurden nach Altersstufen gereiht, es spielten:

- Brett 1 : U10-Vizelandesmeister 1995
Harald Burger HSV-Salzburg;
- Brett 2 : U10-Vizelandesmeister 1996
Johann Hauser Neumarkt;
- Brett 3 : U12-Landesmeister 1996
Günther Hauser Neumarkt;
- Brett 4 : U12- Vizelandesmeister 1996
Kaspar Berger HSV Salzburg;
- Brett 5 : U14-3.Landesmeister 1996
Hauser Michael Neumarkt
- Brett 6 : U14-Landesmeister 1996
Günther Zechner Neumarkt;
- Brett 7 : U16-Landesmeister 1996
Mario Saugspier Seekirchen;
- Brett 8 : U16-Sparkassenligasieger 96
Johannes Puttinger ASK Sbg.;
- Brett 9 : U10-Landesmeisterin 1996
Claudia Höckner;
- Brett 10 : U14-Landesmeisterin 1996
Sophia Puttinger ASK Sbg;

Die BLMM begann am Freitag um 13:00 Uhr vom Hauptbahnhof in Salzburg. Mit dem Zug erreichten wir nach fünf Stunden Neusiedl am See. Von Bahnhof wurden wir von der Burgenländischen Organisation mit einem Bus in unsere Unterkünfte gebracht. Das Abendessen war in einer 20 Minuten entfernten Pizzeria, danach wurde eine Mannschaftsführerbesprechung und die Auslosung durchgeführt.

Am Samstag um 09:00 Uhr startete die erste Runde des Turniers, der erste Gegner war Vorarlberg. Es gab für uns ein böses Erwachen, denn wir erreichten nur vier Unentschieden. Hauser Johann, Zechner, Saugspier und Puttinger Sophia trugen dazu bei. Damit war der Endstand Vorarlberg - Salzburg 8 : 2.

In der zweiten Runde stellte sich der Gastgeber mit seiner 1. Mannschaft vor. Hauser Johann meldete sich sehr rasch mit einem ganzen Punkt, daß wurde ihm zur Gewohnheit. Weiters holten Puttinger Johannes und Höckner den ganzen Punkt. Hauser Michael und Zechner begnügten sich mit einem Remis. Damit war das erste „fast“ Unentschieden erreicht 4,5 zu 5,5 für Burgenland I.

In der dritten Runde hatten wir mit dem Turniersieger Wien das Vergnügen. Die beiden U-10 Knaben machte beide Punkte, auch dies sollte sich erfreulicher weise öfters wiederholen. Hauser Günther und Puttinger Sophia langten auch voll zu und Saugspier meldete sich mit einem Remis gegen Elo 2115!

Endstand: Das zweite „fast“ Unentschieden Salzburg - Wien 4,5 : 5,5;

Nach dem Mittagessen war Kärnten unser Gegner und leider fand hier Hauser Johann seinen einzigen Gegner dem er Lehrgeld zahlen mußte. Burger Harald konnte dafür den elostärksten Gegner seiner Gruppe (1635) besiegen, auch Zechner und Höckner sorgten für den ganzen Punkt. Berger und Hauser Günther remisierten, so lautete der Endstand:

Kärnten - Salzburg 6 : 4;

In der fünften Runde machte allen die Konzentration zu schaffen, immerhin war schon eine Gesamtspielzeit von 4 Stunden verstrichen. Mit den Oberösterreichern konnten nur die Jüngsten mithalten, Burger, Hauser Johann und Berger holten den vollen Punkt und Hauser Günther ein Remis. Leider war das auch schon der Endstand Oberösterreich - Salzburg 6,5 : 3,5.

Die sechste und letzte Runde des Tages gegen Burgenland II sollte eigentlich das Aperitif zum Abendessen sein. Doch gegen uns erreichte sie das beste Resultat. Da Berger sich siebenzünftig Matt setzen ließ, waren die Anderen etwas vorsichtiger. Hauser Johann, Hauser Michael, Zechner und Saugspier gewannen und der Rest remisierter. Das sollte unser einziger Mannschaftssieg bleiben, der Endstand zwischen Burgenland II und Salzburg 3,5 : 6,5

Am Sonntag um 08:30 begann die 7. Runde gegen Niederösterreich. Wir erreichten ein unerwartet niedriges Ergebnis. Wie anfangs erwähnt punkteten die beiden U-10 Knaben voll und die beiden Mädchen mit Zechner remisierten. Das war

auch schon der Endstand Salzburg - Niederösterreich 3,5 : 6,5.

Aber es kam noch schlimmer in der achten Runde gegen die Steiermark. Hier erreichten lediglich Hauser Johann und Puttinger Sophia einen Triumph. Berger und Zechner konnten ein Remis ergattern. Der Endstand Salzburg -Steiermark 3 : 7.

In der neunten und letzten Runde hatten wir die geringe Chance in der unmittelbaren Begegnung Tirol mittels eines hohen Sieges einen Platz gut zu machen. Schon wieder gewannen beide U-10 Knaben, auch Höckner sorgte für einen Punkt. Saugspier remisierte gegen den nächsten Elospieler (2097), auch Hauser Michael und Puttinger Sophia erzielten das gleiche Resultat. So war der Endstand Tirol - Salzburg 5,5 : 4,5.

Diesmal war der Turnierverlauf bis zur letzten Runde äußerst interessant, denn Wien, Kärnten und Vorarlberg lieferten sich ein Kopf an Kopf Rennen. Mit einem halben Punkt Vorsprung auf Kärnten wurde Wien der glückliche Sieger. Das Gesamtergebnis:

1. Wien	58,0 Punkte
2. Kärnten	57,5 Punkte
3. Vorarlberg	55,0 Punkte
4. Steiermark	52,5 Punkte
5. Niederösterreich	49,5 Punkte
6. Oberösterreich	44,5 Punkte
7. Burgenland I	42,5 Punkte
8. Tirol	41,0 Punkte
9. Salzburg	36,0 Punkte
10. Burgenland II	13,5 Punkte

Die einzelnen Bretterergebnisse zeigen welche Leistung unsere Schüler und Jugend wirklich erbrachten.

Harald Burger (Elo 1309) konnte sich gegenüber des letzten Jahres steigern. Er spielte heuer am ersten Brett und erreichte einen Punkt mehr. Er war nach Professor Elo als Nummer Fünf gesetzt. Nach leichten Startschwierigkeiten, er verlor gegen Vorarlberg (1512) in der ersten und gegen Burgenland I (1200) in der zweiten Runde. Danach gab er nur noch zwei Remis ab. Erwähnenswert ist der Sieg gegen Kärnten mit 1630 Elo. Mit sechs Punkten wurde er Dritter in der Gesamtwertung mit einer Eloleistung von ca. 1450.

Ein überragendes Ergebnis lieferte Johann Hauser, der als Dritter an den Start ging. Nur Kärnten (1525) konnte ihn besiegen und Vorarlberg (1365) erreicht ein Remis. Alle anderen Partien gewann Hansi, damit war er der Lichtblick der gesamten Mannschaft. Er entsprach einer Eloleistung von ca. 1500 und wurde in der Gesamtwertung

Zweiter, denn der Kärntner erreichte auf diesem Brett 8,5 aus 9!

Eine schwierige Aufgabe hatte Kaspar Berger (Elo 1441) auf Brett 3, denn er war als Neunter gesetzt. Er mußte gegen einen Eloschnitt von 1630 spielen. Mit 1,5 Punkten konnte er an seine Leistung vom Vorjahr nicht anschließen.

Günther Hauser (1386) als zweiter U-12 Knabe wurde auf Startnummer fünf gesetzt. Er konnte auch nicht an seine Leistung vom Vorjahr anschließen. Mit 2,5 Punkten ein sehr dürftiges Ergebnis, bei einem Eloschnitt der seinem Niveau entsprach.

Michael Hauser (1531) war als Nummer Neun gesetzt, hatte damit ebenso ein schweres Los. Er konnte in den Eröffnungen meist gut mithalten, machte aber im Endspiel meist die entscheidenden Fehler. Bei einem Eloschnitt von ca. 1750 (max. 2105) sind seine 1,5 Punkte ein akzeptables Ergebnis.

Unser zweiter U14 Spieler Günther Zechner (Elo 1511), der schon letztes Jahr auf diesem Brett spielte, ging als Achter ins Rennen. Er zeigte einige sehr gute Partien, hatte jedoch große Schwierigkeiten mit der 30-minütigen Bedenkzeit. Aufgrund der in der Zeitnot eingestellten Partien kam er auf eine Gesamtscore von 3 Punkten.

Mario Saugspier (Elo 1649) war als Neunter gesetzt, hatte jedoch die größte Elodifferenz (ca. 250 Punkt) zu bewältigen. Anfangs konnte er ausgezeichnet mithalten, mit Remis gegen V (1868), W (2111), T (2097) und einem Sieg gegen B II (1537) erzielte er einige Erfolge. Mit 2,5 Gesamtpunkten ist es ein durchaus vertretbares Ergebnis.

Der zweite U16 Spieler Johannes Puttinger (Elo 1509), der eigentlich noch U14 berechtigt ist, trat ebenfalls als Neunter an, er war einer Elodifferenz von ca. 200 Punkten ausgesetzt. Er konnte den elostärksten seiner Gruppe K (1897) besiegen. Mit 2,5 Punkten erreichte er ein entsprechendes Ergebnis.

Claudia Höckner (Elo 1475) ist noch U10 spielberechtigt mußte aber gegen U12 Mädchen antreten. Sie ging als Dritte in Rennen und kämpfte mit vollem Einsatz. Sehr oft spielten ihr in den Blitzphasen die Nerven einen Streich. Mit 4 Punkten machte sie ein gutes Ergebnis, sie darf noch zwei weitere Jahre in dieser Altersgruppe teilnehmen.

Heuer konnten wir erstmals das U16 -Mädchen durch Sophia Puttinger (Elo 1298) besetzen. Sie war auch als Nummer neun gesetzt, erreichte

aber nach den U10-Knaben das erfolgreichste Ergebnis. Sie spielte sehr oft mit dem Glück der Tüchtigen, denn in schlechteren Stellungen gaben ihr die Gegnerinnen noch Gewinnchancen. Mit 5 Punkten sorgte sich für die Überraschung in unserer Mannschaft.

Mit 36 Mannschaftspunkten konnten wir uns gegenüber des Vorjahres steigern (um 3,5 Punkte). Um mit den anderen Bundesländern mithalten zu können, wäre es ab der U-12 Klasse erforderlich unser Spielniveau zu heben. Möglicherweise ist der uneingeschränkte Einsatz der Schüler in den Mannschaftsmeisterschaften der erste Schritt dazu.

Das Turnier war ausgezeichnet organisiert. Die Unterkünfte mit einer Viererbesetzung waren einfach, aber in Ordnung. Der Turniersaal in einem vier Sterne Hotel war sehr eng aber mit einem schönen Ambiente. Als Abendessen wurde Pizza, Lasagne und Geschnitzeltes serviert, was nicht immer den Geschmack der Schüler traf. Die Kosten für Getränke wurden zum Großteil vom Betreuer übernommen.

Die nächste BLMM soll in der Steiermark stattfinden.

**Verkommt die Bundesliga zur Lotterie?
aus Schach Magazin 64**

Beim kommenden ÖSB Bundestag am 12. Oktober kommt die Spielberechtigung der EU-Ausländer in Österreich zur Sprache. In Deutschland ist die Freigabe bereits erfolgt. Dazu ein interessanter Kommentar in der September Ausgabe des Schach Magazin 64:

Jegliche Prognose ist sinnlos geworden

Nach der Umsetzung des „Bosman-Urteils“ durch den DSB ist es für jeden Verein möglich geworden, für seine Mannschaft beliebig viele Ausländer aus EU-Ländern zu melden. So kommt es, daß beispielsweise der PSV Wuppertal für die kommende Saison sieben Engländer aufgestellt, und der PSV Duisburg für die ersten acht Bretter acht Ausländer gemeldet hat.

Wäre die deutsche Bundesliga auf diese Weise nur zu einem europäischen Mannschaftsturnier umfunktioniert worden, könnte man bei gutem Willen diesem Zustand vielleicht auch positive Seiten abgewinnen (etwa nach dem Motto „Europa wächst zusammen“; aber warum spielt man nicht gleich eine Europa-Liga?), doch in der Praxis wird die Sache anders aussehen. Wie aus Bundesligakreisen zu hören ist, ist der Sinn dieser Aktion der folgende: Will man unbedingt einen Verein schlagen, oder muß man in den letzten Runden punkten, läßt man „halb England“ (oder eine andere Gastspieler-

konstellation) aufmarschieren, sonst wird aus Kostengründen mit einer Rumpfmannschaft gespielt. Bis auf drei Klubs (HSK, Werder Bremen und Delmenhorster SK) haben alle andere BL-Vereine „eingekauft“, und viele werden wohl so wie oben beschrieben handeln. Das Ergebnis: ständig wechselnde Mannschaftsaufstellungen, mal riesenstark, mal schwächer, je nach Tabellenstand und Auslosung. Eine noch nie dagewesene Verzerrung des sportlichen Wettbewerbs steht ins Haus. Die Bundesliga ist in Gefahr, zu einer Lotterie zu verkommen.

In den letzten Jahren haben wir in der Sommerausgabe stets die Stammspieler aufgeführt, einen Eloschnitt berechnet und auf dieser Basis eine Prognose aufgestellt. In der neu erstandenen Situation würde eine solche „Information“ eher irreführend sein, denn es gibt kaum Stammspieler mehr. Jegliche Bundesliga-Prognose ist sinnlos geworden. Es kommt, wie es kommt. In unserer aktuellen Ergebnismeldung nach jeder Bundesligarunde werden Sie nachlesen können, wer gerade alles so mitgespielt hat.

Die Angabe der Mannschaftsaufstellung sind nur bei den vier Spitzenklubs sinnvoll. Diese werden nämlich bei ihren direkten Begegnungen wohl alle „Einkäufe“ einsetzen.

Die SG Porz spielt mit Gelfand (Neuerwerbung), Lutz, Hübner, Hort, Christiansen, Waganjan, van Wely (der Holländer spielte früher für Porz II), Vogt, und van der Wiel (der holländische GM ist eine weitere Neuerwerbung).

Der SV Empor Berlin kaufte die meisten Topspieler ein. Es spielen Kramnik, Shirov, Lobron (bis jetzt wie gehabt), nun die vier Neuerwerbungen Timman, Sokolov, Illescas, und Hickl, sowie Bönsch, Tischbierek, Luther usw. aus der „alten“ Mannschaft.

Die Solinger SG kann zu den Topkämpfen wie folgt anreisen: Adams, Jussopow, Speelman und Piket (zwei Neuzugänge), Gabriel, Chandler, Bischoff, lau oder Podzielnny.

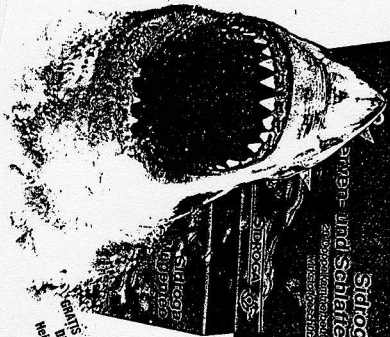
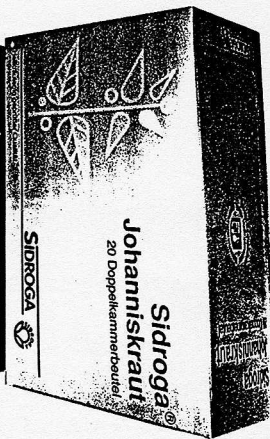
Der PSV Duisburg meldete Chalifman (Rußland), Kotronias (Griechenland), Nunn(England), C.Hansen (Dänemark), Nikolaidis (Griechenland), Pigussow (Rußland), Hodgson (England) uns Sax (Ungarn). Allerdings wird doch ein Deutscher mitspielen müssen, denn da sind drei Nicht-EU-Ausländer dabei.

In den direkten Begegnungen dieser „großen Vier“ wird es wohl spannende Kämpfe mit hochkarätiger Beteiligung geben. Das sind jedoch nur sechs der insgesamt 144 Bundesligakämpfe, in den „restlichen“ 138 Spielen wird halt die besagte Lotterie mitspielen.

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

SCHLECHTE NERVEN?

Schlechte Nerven haben nicht nur, sondern sind auch oft der Auslöser für ständige Verstimmungen, die bis zur Schweregeigen Depression führen können. Vorzuziehen ist Ihre beste Prävention, um an besten mit den Nerven umzugehen. In diesem Zusammenhang sind die folgenden Faktoren zu berücksichtigen: Stress, Schlafstörungen, Stille, Nervenzug und Schlafes sind oft für müde, Schil, der nicht einmal besten Medizin. Sidoroga Kapseln wirkt kräftigend und beruhigend bei Magen- und Darmschmerzen. Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.



Sucht Sie in Ihrer Apotheke.
Bitte wenden Sie sich an
Mittler, Fax, oder
Sidoroga



IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif